

Sehr verehrte Dame, sehr geehrter Herr,

wir haben "Befindlichkeiten" zum Jahresthema 2017 gemacht, weil wir den Eindruck haben, dass in unserer Gesellschaft derzeit eine diffuse Grundstimmung (gefühl) herrscht: Überwiegend negativ, wenig optimistisch, mit erkennbaren großen Ängsten vor der Bewältigung zukünftiger Aufgaben und ihrer befürchteten krisenhaften Entwicklungen. Wir haben eine Reihe von Themen festgelegt, über die diskutiert wird und die als krisenbehaftet beschrieben werden. Zu jedem dieser Themen wird es jeweils einen Vortrag von einer/m renommierten Wissenschaftler/in geben – so etwas wie einen Fakten-Check über wahrscheinliche oder unwahrscheinliche Entwicklungen.

Im nächsten Vortrag, am 6. April 2017, beschäftigt sich **Prof. Dr. Wolfgang Merkel** mit der **"Krise der Demokratie?"**

Es sieht so aus, als sei die Haltbarkeit des Konsenses über die Werte der klassischen, parlamentarischen, repräsentativen Demokratien nicht mehr sicher. Möglicherweise hat es in der Welt, in den Gesellschaften, Entwicklungen gegeben, die von der Politik nicht hinreichend wahrgenommen worden sind. U. a. etwa die Tatsache, dass politische Entscheidungsprozesse in ihrer globalen Komplexität und Interdependenz nur noch schwer nachvollziehbar sind. Nationale Entscheidungsträger, Parlamente und Regierungen haben in vielen Bereichen ihre Kompetenzen an höhere Institutionen – etwa an das Europäische Parlament oder an die EU – übertragen.

Es fällt häufig schwer, herauszufinden, wer welche Entscheidungen worüber getroffen hat. Viele Bürger fühlen sich mit ihren Sorgen und Nöten von der Politik, vom politischen Establishment, allein gelassen. Sie verabschieden sich frustriert und zornig bis zum Hass aus der Politik und lassen sich allzu leicht von Anbietern einfacher Lösungen einreden, dass sie das Volk seien. Von Populisten, Nationalisten, Verächtern "offener Gesellschaften", Verehrer autokratischer Regierungsformen.

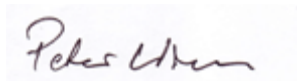
Mehr dazu von Prof. Dr. Wolfgang Merkel, Professor für politische Wissenschaft an der Humboldt- Universität und, seit 2004, Direktor der Abteilung "Demokratie und Demokratisierung" am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung.

Donnerstag, 6. April 2017, 19:30 Uhr, Kulturhaus LA8 Baden-Baden

Der Eintritt kostet € 5,- ; für Schüler, Studenten, Mitglieder von FZ ist der Eintritt frei.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dabei sein könnten.

Bis dahin mit freundlichem Gruß



Peter Wien
1. Vorsitzender